

## Lesebrücke Hamburg – Prag :: 30 Jahre 30 Schulen 3.000.000 Seiten

### Lesebrücke Hamburg – Prag

30 Jahre 30 Schulen 3.000.000 Seiten

Lesen von Hamburg bis nach Prag?  
Von Prag bis nach Hamburg? 500km  
lesen? Ob wir das schaffen?

Alleine nicht, aber gemeinsam ganz  
bestimmt!

LESEBRÜCKE – Hamburg / Prag  
Sei dabei und lies mit!  
Jede Seite zählt!

Kontakt für weitere Informationen  
und Anmeldung:  
Maren Töbermann  
[marentoeberrmann@buewi.de](mailto:marentoeberrmann@buewi.de)  
Projektleitung „Die Insel liest“  
Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg



### An die Lehrkräfte der Hamburger Grundschulen

Durch die Corona-Pandemie mussten in diesem Jahr etliche Veranstaltungen, Austauschprogramme und Formate zur interkulturellen und innereuropäischen Begegnung ausfallen – darunter auch viele der geplanten Aktivitäten im Rahmen des 30. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Prag.

Mit dem Projekt „Lesebrücke Hamburg – Prag“ ist nun ein Format entstanden, das Grundschulkindern beider Städte über das Lesen zusammenbringt – auch in Corona-Zeiten. Die knapp 500km zwischen den beiden Städten werden dazu lesend zurückgelegt. Mit jeder gelesenen Seite kommen sich die Kinder ein Stück näher und treffen sich schließlich zum virtuellen Brückenschlag.

Wie viele Seiten müssen dafür gelesen werden? Wir haben gemessen und gerechnet:



6 Buch-Seiten sind etwa 1m, 6000 Seiten: 1km, 600.000 Seiten: 100km  
Für die Strecke Hamburg-Prag (fast 500km) brauchen wir etwa 3.000.000 Seiten.  
Ob wir das schaffen? Gemeinsam, alle zusammen, ganz bestimmt!

Wir freuen uns, wenn Ihre Schule dabei ist! Weitere Informationen auf den folgenden Seiten.

**Wer kann mitmachen?**

Mitmachen können jeweils 30 Grundschulen aus Hamburg und aus Prag. Zum Mitlesen aufgefordert werden alle Jahrgangsstufen von 1-4; an den Langformschulen auch die Klassenstufen 5-6.

**Wie kann man mitmachen?**

Schulen, die dabei sein möchten, melden sich per Mail bei der Projektleitung Maren Töbermann an ([marentoeberrmann@buewi.de](mailto:marentoeberrmann@buewi.de)).

**Was muss getan werden:**

Alle zwei bis vier Wochen müssten die teilnehmende Schulen die Anzahl der insgesamt von alle Schüler\*innen gelesenen Seiten über ein Online-Formular auf der Website der Lesebrücke (<https://buechertuerme.de/lesebruecke/>) eingeben. Dafür sollte es an jeder Schule möglichst eine zuständige Person geben (z.B. die Fachleitung Deutsch).

**Was und wo soll gelesen werden?**

Alles und überall – jede Seite zählt! Jedes Kind ist aufgefordert, mitzulesen und die gelesenen Seiten zu dokumentieren. Ob zu Hause oder in der Schule; ob Bilderbuch, Erstlesebuch oder dicker Roman – da jede gelesene Seite zählt, trägt jedes Kind unabhängig von seiner individuellen Lesekompetenz zum Erfolg des Projekts bei. Jedes Kind und jede einzelne Seite werden somit zum wichtigen Baustein des gemeinsamen Ziels.

**Ist die Lesebrücke ein Wettbewerbs-Format?**

Nein, das Format ist explizit nicht als Wettbewerb angelegt. Weder die einzelnen Schulen noch die beiden Städte sollen hierbei in Konkurrenz zu einander stehen. Die Leseleistung der einzelnen Schulen wird nicht öffentlich sichtbar sein. Im Vordergrund steht das Erreichen des gemeinsamen Ziels – eine Leistung, die nur von allen Beteiligten gemeinsam erbracht werden kann.

**Gib es etwas zu gewinnen?**

Ja, beteiligte Schulen/Klassen können Urkunden, Buchpreise, Lesungen und ggf. auch Einladungen zu anderen Events gewinnen. Welche der angedachten Formate umsetzbar sein werden, hängt allerdings davon ab, wie sich die Corona-Pandemie 2021 entwickelt.

**Lesebrücke und Corona**

Als niedrigschwelliges Leseförderformat kann das Projekt auch im Falle temporärer Schulschließungen, wie sie aktuell leider bereits in Prag wieder Realität sind, im Distanzunterricht umgesetzt werden. Da das Projekt auch über die Weihnachtsferien laufen wird, soll es darüber hinaus auch im privaten Bereich und während der unterrichtsfreien Zeit als zusätzliche Lesemotivation wirken.

**Zeitplan**

Das Projekt startet im November 2020. Inoffiziell gilt als grobe Orientierung zum Erreichen des Zieles der 31.01.2021. Da die Corona-Pandemie aber gerade kaum Planungssicherheit gibt, kann die Projektlaufzeit bei Bedarf jederzeit über dieses Datum hinaus verlängert werden.

**Material**

Die teilnehmenden Schulen bekommen Anschreiben für die Schüler\*innen sowie Arbeitsblätter, auf denen die Kinder ihre gelesenen Seiten notieren können. Darüber hinaus erhalten sie die Projekt-Grafik zur Einbindung in den Internetauftritt der Schule oder um weiteres individuelles Material zu erstellen. Ggf. wird kurz vor Weihnachten auch noch einmal zentral Material erstellt, das den Kindern mit in die Ferien gegeben werden kann, um die außerschulische Lesemotivation noch einmal zu erhöhen.

### Zum Hintergrund

Das Projekt soll sich primär auch an bildungsbenachteiligte Kinder richten, die durch die Corona-Krise und die daraus resultierenden Schulschließung weitere massive Nachteile im Hinblick auf die individuelle Lernentwicklung erfahren mussten. Insbesondere die Lesekompetenz, die als eine der Schlüsselqualifikationen zur gesellschaftlichen Teilhabe gilt, konnte bei vielen Kindern in den vergangenen Monaten kaum ausgebaut und stabilisiert werden. Aufgrund der weiterhin unsicheren Lage im Hinblick auf den regulären Unterricht im aktuellen Schuljahr gilt es, Formate zu entwickeln, die gleichermaßen lesefördernd, selbstmotivierend und unabhängig von Präsenzunterricht und digitaler Ausstattung durchführbar sind. Lesebrücke bietet ein niedrighschwelliges Konzept, das mit wenigen Mitteln und analog umsetzbar ist, aber digital begleitet und weitergeführt werden kann.

### Die Kooperationspartner\*innen

Initiativ wird das Format durch das Projekt „Die Insel liest“ unter der Trägerschaft der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg realisiert, das seit 17 Jahren umfangreiche Erfahrungen in der Konzeption und Koordination größerer institutionsübergreifender Leseförderprojekte und Kinderliteraturveranstaltungen insbesondere für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche vorweisen kann.

Kooperationspartner sind die Senatskanzlei Hamburg, Seiteneinsteiger e.V. sowie das Projekt „Büchertürme“ der Hamburger Kinderbuchautorin Ursel Scheffler, über deren Website die Lesebrücke auch online geht: <https://buechertuerme.de/lesebruecke/>  
Herzlichen Dank an Ursel Scheffler für das Hosting!

### Lesebrücke Hamburg – Prag

Konzept und Projektleitung:  
Maren Töbermann  
„Die Insel liest“  
Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg  
Mengestraße 20  
21107 Hamburg  
[marentoeberrmann@buewi.de](mailto:marentoeberrmann@buewi.de)



In Kooperation mit Seiteneinsteiger e.V., „Büchertürme“ und der Senatskanzlei Hamburg im Rahmen des 30. Jubiläums der Städtepartnerschaft Hamburg-Prag.